



Curriculum Vitae Prof. Dr. Wolf Lepenies



Name: Wolf Lepenies
Geboren: 11. Januar 1941 in Deuthen

Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftstheorie der Soziologie; Deutsche Geschichte der Neuzeit bis zur Gegenwart; Kultur und Politik; Naher Osten und Europa; Publizistik

Wolf Lepenies ist ein deutscher Soziologe, Wissenschaftspolitiker und -manager. Zu seinen Kernthemen gehört die Geschichte der Soziologie. Weitere Forschungsschwerpunkte betreffen die deutsche Geschichte der Neuzeit bis zur Gegenwart. Als eine der zentralen Herausforderungen der Forschung gilt für Wolf Lepenies die Auseinandersetzung mit dem Islam.

Akademischer und beruflicher Werdegang

2001 - 2006 Professor an der Freien Universität (FU) Berlin
1990 - 1991 Lehrstuhlinhaber am Collège de France
1982 - 1984 Professor für Soziologie an der FU Berlin
1977 - 1979 Directeur d'études associé an der Maison des Sciences de l'Homme Paris
1971 - 1977 Professor für Soziologie an der FU Berlin
1970 Habilitation an der FU Berlin
1969 Promotion an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Studium Soziologie, Philosophie und Publizistik in München, Münster und Berlin

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien (Auswahl)

seit 2004 Mitglied des Aufsichtsrats der Axel Springer AG

1986 - 2001 Rektor des Wissenschaftskollegs zu Berlin

Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Fritz-Thyssen-Stiftung

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)

2010 Schader-Preis

2007 Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen

2006 Friedenspreis des Deutschen Buchhandels

2004 Offizier der französischen Ehrenlegion

seit 2004 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

2003 Prix Chartier

2003 Leibniz-Medaille der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

2002 Kommandeur des schwedischen Nordstern-Ordens

2000 Theodor-Heuss-Preis

2000 Offizierskreuz des Verdienstordens der Republik Ungarn

1999 Joseph-Breitbach-Preis

1998 Leibniz-Ring

1994 Ehrendoktor der Pariser Sorbonne

seit 1992 Mitglied der American Academy of Arts and Sciences

seit 1992 Mitglied der Académie Universelle des Cultures, Paris

seit 1989 Mitglied der Academia Europaea, London

1988 Karl-Vossler-Preis

seit 1984 Permanent Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin

1984 Gay-Lussac-Humboldt-Preis

Mitglied der Royal Swedish Academy of Sciences, Stockholm

Mitglied Royal Swedish Academy of Letters, Literature and Antiquities, Stockholm

Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung

Forschungsschwerpunkte

Wolf Lepenies ist ein deutscher Soziologe, Wissenschaftspolitiker und -manager. Zu seinen Kernthemen gehört die Geschichte der Soziologie. Weitere Forschungsschwerpunkte betreffen die deutsche Geschichte der Neuzeit bis heute. Als eine der zentralen Herausforderungen der Forschung gilt für Wolf Lepenies die Auseinandersetzung mit dem Islam.

Wolf Lepenies setzte sich mit dem Verhältnis von Kultur und Politik zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert auseinander und schlüsselte auf, wie deutsche Intellektuelle an die Überlegenheit der Kultur und an ihre eigene Überlegenheit gegenüber den Nachbarn glaubten. Der Wissenschaftler analysierte, wie es nach der Befreiung vom Nationalsozialismus zu einer Identitätswende kam: Seitdem prägt nun die demokratische Verfassung das Selbstverständnis des Landes. Darüberhinaus beschäftigte er sich in der Studie „Folgen einer unerhörten Begebenheit. Die Deutschen nach der Vereinigung“ mit dem geteilten Deutschland, dem Mauerfall und der Zukunft des Landes.

In Lepenies' Islam-Forschung stehen interdisziplinäre Untersuchungen der historischen und intellektuellen Verflechtungen des Nahen Ostens und Europas im Vordergrund. Der Wissenschaftler möchte Gemeinsamkeiten ermitteln ohne Differenzen zu tilgen. Bereits 1979 setzte er sich in diesem Sinne mit der Ayatollah-Revolution, der militanten Bekennung zum Islam, auseinander, in den 1990er Jahren baute er am Wissenschaftskolleg den Arbeitskreis „Moderne und Islam“ auf und gründete die Forschergruppe „Jüdisch-islamische Hermeneutik“. Für seine Förderungen friedlicher Beziehungen mit dem Nahen Osten wurde er 2006 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet.

Weitere Verdienste erwarb Wolf Lepenies als Wissenschaftsmanager und -politiker. So setzte er sich seit den 1990er Jahren für die Stärkung der Wissenschaft im östlichen Europa ein, indem er Netzwerke knüpfte und wissenschaftliche Einrichtungen gründete.

Er forscht und lehrt in Deutschland, Frankreich und den Vereinigten Staaten von Amerika. Schon früh stellte er seine Studien in einen internationalen Zusammenhang. Dabei entstand 1985 sein Hauptwerk, die Studie „Die drei Kulturen“, die typische sozialmoralische Unterschiede zwischen Deutschland, Frankreich und England herausarbeitet.